

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 123.

Samstag, 19. Oktober 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Okt. Im November
wird der König von Sachsen Gast des Königs
von Württemberg in Bebenhausen sein und
an den Hatzjagen teilnehmen.

— Je nach 3 Jahren werden die
Seen im Schloßgarten in Stuttgart
ausgefischt. Das Wasser wird nur von
fetten Karpfen und noch fetteren Aalen
ertragen. Das Ergebnis des Fanges war
diesmal ein befriedigendes; Cannstatter
Fischer bezahlten bis zu 40 Mk. per Ztr.
Es waren Tiere bis zu 12 Pfund. Be-
vor sie in die Küche und auf den Tisch
gelangen können, müssen sie im frischen,
womöglich fließenden Wasser eine Bader-
kur von 2—3 Wochen durchmachen. Der
See ist tief versumpft.

Mit dem 1. Nov. d. J. wird der auf
der Prag gelegene Güterbahnhof (Stutt-
gart Nordbahnhof), sowie die auf der Prag
angelegte Verbindungsbahn zwischen
der Hauptbahn (Richtung Feuerbach) und
der Gäubahn dem Betriebe übergeben.
Stuttgart Nordbahnhof dient dem allge-
meinen Wagenladungsverkehr und ist über-
dies dazu bestimmt, den Hauptgüterbahnhof
hinsichtlich des in der Richtung von Feuer-
bach eintreffenden Kohlen- und Koaks-
verkehrs zu entlasten. Sendungen der
letzteren Art können daher künftig nur noch
nach dem Nord- oder Westbahnhof geleitet
werden. Die neuen Frachtsätze für Nord-
und Westbahnhof sind aus den demnächst
erscheinenden Tarifnachträgen zu entnehmen
oder bei der Frachtgüterstelle Stuttgart zu
erfragen.

Leonberg, 15. Okt. Die Gesamt-
summe der Entschädigungen, welche die staat-
liche Gebäudebrandversicherung infolge der
Katastrophe vom 8. Sept. ds. Js. an die
Betroffenen zu entrichten hat, beziffert sich
auf 189 139 Mk. Auf die Reichliche Apotheke
fallen hiervon 24 292 Mk., auf das Bäcker-
Mastische Anwesen 8900 Mk., auf das Wohn-
haus von Gerichtsnotar Bühler a. D. 15 000
Mk., auf das Gasthaus zum Bären 6900
Mk. An Mobiliarversicherungsentschädi-
gungen sind beteiligt „Helvetia“ mit 30 400
Mk., „Colonia“ mit rund 16 500 Mk.,
„Deutscher Phönix“ mit 5700 Mk. und „Go-
thaer Feuerversicherung“ mit 1540 Mk.

Neuenbürg, 17. Okt. (Zur Reichs-
tagswahl.) Nachdem unser bisheriger Ab-
geordneter Hr. v. Gütlingen einer Ab-
ordnung aus den 4 Bezirken des Wahl-
kreises, (wobei Hr. Vincenz Weiß den he-
sigen Bezirk vertrat) auf deren Bitte seine

Bereitswilligkeit zu erkennen gegeben hatte,
die Kandidatur für das durch seine Be-
förderung zum Landgerichtsdirektor er-
loschene Reichstagsmandat wieder anzu-
nehmen, wenn sich weitere Kreise dafür
interessieren, fand sich infolge Einladung
an solche Wähler unserer Stadt und
näherer Umgebung, welche bei früheren
Gelegenheiten schon für die Wahl des Hr.
v. Gütlingen eingetreten sind, eine er-
freuliche Anzahl derselben gestern abend
im Gasthof zum Bären zusammen. Bei
diesem Zusammensein wurde der Befrie-
digung Ausdruck gegeben, daß sich Hr. v.
Gütlingen wieder zur Annahme des
Mandats für den Rest der fünfjährigen
Wahlperiode, für welche er das letztmal
gewählt worden war, bereit erklärt habe,
und dankbar anerkannt, daß er abermals
die Opfer auf sich nehmen wolle, welche
die Ausübung eines solchen Mandats mit
sich bringt, zumal wenn man ein so fleiß-
iger, gewissenhafter Besucher des Reichs-
tags ist, wie unser seitheriger Abgeord-
neter. Recht erfreuliche Aufschlüsse konnten
auch den Erschienenen gemacht werden
über das Verhalten des Hr. v. Gütlingen
zu dem Antrag Kaniz (Verstaatlichung
des Getreidehandels), welches auf
unvollständige Zeitungsnachrichten hin in
manchen Kreisen irriger Auffassung be-
gegnete. Darnach ist Hr. v. Gütlingen
durchaus nicht pure für diesen Antrag
(welcher übrigens seither gegenstandslos ge-
worden ist) eingetreten, sondern nur da-
für, daß er zur Behandlung in die betr.
Reichstagskommission gelange, damit dort
das, was etwa brauchbares darin ent-
halten sei, berücksichtigt werden könne,
das unbrauchbare, in demselben aber er-
kannt und gründlich beseitigt werde, da
man der in der That notleidenden Land-
wirtschaft wenigstens die gründliche Prü-
fung ihrer Verbesserungsvorschläge nicht
verjagen konnte. Infolge der gestrigen
Zusammenkunft wird nun in den nächsten
Tagen in gewohnter Weise eine Einladung
zu weiteren Zustimmungserklärungen und
zum Beitritt zum Wahlkomitee versendet
werden, und es steht zu erwarten, daß
diese Erklärungen nicht nur von jenen
Herren, an welche die Einladung direkt
gerichtet ist, sondern durch diese noch von
recht vielen Wählern einlaufen werden.
Es liegt kein Anlaß vor, dem Kandidaten,
welcher schon einmal auf eine Beförde-
rung verzichtet hat, um dem Wahlkreis die

Unannehmlichkeiten einer Wahl zu ersparen
und welchem der Wahlkreis schon dreimal
sein Vertrauen geschenkt hat, dieses jetzt
zu entziehen. Der Abg. v. Gütlingen
hat sein Mandat seither mit größter Ge-
wissenhaftigkeit erfüllt und sein Auftreten
zeugte von unabhängiger Denkungsart und
Charakterfestigkeit. Es ist nun an je-
nen früheren Wählern, dieselbe Eigen-
schaft zu beweisen, indem sie ihrem seit-
herigen Erwählten das Mandat zurück-
geben, welches ohne sein Verschulden vor
der Zeit erloschen ist. (Enzth.)

Jagstfeld, 17. Okt. Nachdem nun
die Grube des Salzwerks Friedrichshall
ganz mit Wasser angefüllt ist, steigt die-
ses ziemlich rasch, so daß es jetzt stark
10 m über der 100 m unter Tag liegen-
den wasserführenden Schichte steht. Seit
kurzem steigt das Wasser in den Bohr-
löchern zusehends. Die Wasserzunahme in
den Bohrlöchern der Saline Ludwigshall
(Wimpfen) beträgt heute Mittag 12 Uhr
stark 2 m.

Mundschau.

Mannheim, 15. Okt. In Ober-
hausen schoß der Oberjäger Gander in
trunkenem Zustande der Wirthin Weiß
eine Schrotladung in's Knie, so daß das
Bein amputirt werden mußte.

Mannheim, 16. Okt. Der Kassierer
Richard Maler von der hiesigen deutschen
Unionbank ist nach Unterschlagung von
150 000 Mark flüchtig geworden.

— Verschiedene badische Blätter wissen
zu berichten, daß die Unterschlagungs-
Affaire des seines Dienstes enthobenen
Mastatter Ratschreibers Heer immer größere
Dimensionen annehme; bereits solle die
Summe um die es sich handelt, 44 000
Mark betragen und noch sei die Sache
nicht abgeschlossen.

— Den Theaterbesuchern von Karls-
ruhe steht ein hoher Kunstgenuß bevor. Pie-
tro Mascagni wird am kommenden Sonntag
seine Oper „Cavalleria rusticana“ am Groß-
herzogl. Hoftheater selbst dirigieren. Bekannt-
lich gastiert seit einiger Zeit eine Opertruppe
Italiens in Berlin. Dieselbe erwies sich aber
nicht eher zugkräftig, bis der Maestro dort
selbst am Dirigentenpult erschien und damit
seinen Landsleuten große Triumphe sicherte,
nachdem ihr Stern bedenklich zu bleichen an-
ging. Mascagni's neue Oper „Zanello“ ist
im Privatkreise vom Maestro vorgespielt worden
und hat ganz außerordentlich gefallen. „Za-

Wegen der Kirchweihe erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

nello" wurde vom Maestro in wenig Tagen geschrieben und erst auf der Reise nach Berlin gefeilt und vollendet. „Ich habe noch nie eine Oper so leicht, so spielend geschrieben, wie die,“ sagte der Maestro, „und ich kann getrost sagen sie hat mich wenig Arbeit aber — viel Bier gekostet. Wenn ich als Musiker Italiener geblieben bin und bleiben werde — in einem bin ich Deutscher geworden: Ich trinke nur noch Bier — helles, schönes goldiges Pilsener Bier.“

Erfurt, 16. Okt. Das Schöffengericht hat den Ersten Staatsanwalt des hiesigen Landgerichts Lorenz wegen Beleidigung des sozialdemokratischen Redakteurs Hülle zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt und dem Hülle die Publikationsbefugnis zugesprochen.

Der älteste Sohn des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher vor einigen Tagen mündig gesprochen wurde, soll, wie englische Blätter wissen wollen, beabsichtigen, sich mit einer der Zwillingstochter der Herzogin Vera von Württemberg, Olga oder Olga, die im März 1874 geboren sind, zu verloben. Jede dieser Prinzessinnen wird große Domänen in Württemberg und ungefähr 8 Millionen Mark erben. Sie beerben ihre Großtante, die verstorbene Königin Olga von Württemberg, eine Tochter des Zaren Nikolaus, und ihre Mutter, die Herzogin Vera, Schwester der Königin von Griechenland. Wenn die Nachricht von dieser Verlobung richtig ist, so beweist sie, daß der jetzige Herzog von Coburg, der frühere Herzog von Edinburgh, zweiter Sohn der Königin Viktoria, seine Kinder schnell und gut anzubringen weiß. Von seinen beiden ältesten Töchtern hat die eine den Kronprinzen von Rumänien, die andere den Großherzog von Hessen geheiratet und die erst 17jährige dritte ist bereits verlobt.

Der ehemalige Kanzler Leist ist nach Chicago abgereist, um sich dort als Rechtsanwalt niederzulassen.

Beuthen (Oberschlesien), 15. Okt. Die zum Tode verurteilten Verbrecher Sobezyl und Artl versuchten in der vergangenen Nacht aus dem Zuchthause auszubrechen. Auf dem Korridor entstand ein Kampf mit einem Aufseher, wodurch der Ausbruch verhindert wurde.

Strasbourg i. E., 15. Okt. Die Ausstellung wurde um 4 Uhr nachmittags von dem Statthalter in Anwesenheit der Militär- und Civilbehörden offiziell geschlossen. Vizepräsident Bergmann dankte in längerer Rede den Vertretern der Landesregierung, des Landesauschusses und Allen, welche zum Gelingen der Ausstellung beigetragen hatten, der Statthalter hob hervor, daß der Erfolg der Ausstellung nicht nur in geschäftlicher, sondern auch in politischer Beziehung bestehe. Die Industrie der Schweiz und anderer Länder hätte unsere Landesindustrie kennen gelernt und gesehen, daß dieselbe allen übrigen ebenbürtig sei. Der Statthalter dankte allen, welche an der Ausstellung mitgewirkt haben, und schloß hierauf die Ausstellung. Bürgermeister Bad brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, welches jubelnd aufgenommen wurde.

Urville, 16. Okt. Der Kaiser besichtigte heute zu Pferd die um Metz gelegenen Schlachtfelder. Die Kaiserin fuhr über Amanweiler nach St. Privat und Gravelotte, von wo dieselbe nach Einnahme eines Frühstücks mit dem Kaiser

nach Metz weiterfährt. Alle Ortschaften durch welche das Kaiserpaar kam, waren beslaggt. Um 4 Uhr kam der Kaiser in Metz an und speiste beim Offizierkorps.

Am 18. Okt. wird bei Wörth die Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal's stattfinden. Die Feier verspricht einen großartigen Verlauf zu nehmen. Außer dem Kaiserpaar und der Kaiserin Friedrich werden derselben der König von Württemberg, der Großherzog von Baden und viele andere Fürstlichkeiten beiwohnen. Es wird auf einen Besuch von mindestens 50 000 Personen gerechnet. Vor der Festtribüne werden 2 000 Mann aller Waffengattungen vorbeidefilieren.

Wien, 16. Okt. Die „N. Fr. Pr.“ berichtet aus Bukarest: Die Polizei ist einem der Mörder Stambulows der sich in Rumänien aufhält auf der Spur. Es ist der Makedonier Athanas, als gefährlicher Agitator unter dem Spitznamen Halu bekannt. Auch gegen Tufekschiew hat man neue Verdachtsmomente; ohne Zweifel wird gegen ihn neuerdings Untersuchung eingeleitet.

Trient, 15. Okt. In verschiedenen am Fuße des Montebaldo gelegenen Ortschaften der Provinz Verona fanden in den letzten Tagen ziemlich heftige Erdbeben statt. In Malneine stürzten die Rauchfänge ein und unter den Einwohnern brach eine Panik aus. Ähnlich lauten die Berichte von Castello. Die meteorologische Station in Verona berichtet, daß daseibst Erdbewegungen beobachtet worden waren. Als Grund dieser Erdbeben vermutet man die schon oft wahrgenommenen vulkanischen Bewegungen im Montebaldo.

Brüssel, 16. Okt. Eine sensationelle Mordthat verfeßt Brüssel in Aufregung. Ein entlassener Arbeiter ermordete den Direktor der städtischen Wasserwerke Bocque auf offener Straße. Der Mörder, ein Anarchist namens Sermon, ist verhaftet.

London, 15. Okt. Der „Times“ wird aus Odessa berichtet, Rußland lasse ungeheure Mengen Pulver für das russische Heer im Kaukasus beschaffen. Mehrere Regimenter seien jüngst nahe an der türkischen Grenze einquartiert worden.

Petersburg, 16. Okt. Das Finanzministerium erklärt amtlich alle Gerüchte von der bevorstehenden Ausgabe von Kreditrubeln für falsch. — Die westliche Strecke der sibirischen Eisenbahn ist bis zum Ob fertig. — In Waku begann eine Paphfontäne zu springen, die täglich 300 000 Pud Paph gibt. — In Woltschansk, Gouvernement Charkow, begann ein Prozeß gegen 356 Bauern, die der eigenmächtigen Abholzung eines größeren Fichtenwaldes angeklagt sind.

Die Ermordung der Königin von Korea.

London, 13. Oktober. Die Ermordung der Königin von Korea in ihrem Palast durch japanische Fanatiker wird heute bestätigt. Auffällig ist die Meldung des Korrespondenten des „New York Herald“, Herrn John Cockerill aus Seoul, daß seine Meldung vom 10. Okt. über die Ermordung in Tokio, der Hauptstadt Japans, unterdrückt worden ist. Die Verschwörung gegen die Königin wurde von den Freunden Tai-Won Kuns, des Vaters des Königs von Korea, angezettelt und die Ausführung einem japanischen Soshi

übertragen. Auch waren japanische Truppen vor den Thoren des Palastes der Königin aufgestellt, als die Abschachtung vor sich ging. Bald darauf erschien im Palast Tai-Won-Kun, der sich zum Diktator von Korea ausrufen ließ, nachdem sein Sohn, der König, gefangen gesetzt war. Ein neues Kabinett aus japanischen Elementen ist gebildet; die Beamten der Königin sind geflohen oder halten sich versteckt. Ueberall werden Aufrufe an die Koreaner verteilt, worin sie zur Vertreibung der Japaner aufgefordert werden. Marine-Wachen des nordamerikanischen Kanonenboots „Yorktown“ beschützen die Gesandtschaft. Es heißt, daß der Mörder der Königin verhaftet sei. Die Ermordung erfolgte Dienstag vor 8 Tagen morgens 5 Uhr. Koreanische Truppen und eine Bande japanischer Soshi in Zivil brachen in den Palast ein. Der Anführer der Truppen weigerte sich, in den Palast einzudringen, und wurde niedergehauen, ebenso die Palastwache. Die Japaner drangen in das Zimmer der Königin, töteten den Hausminister, die Königin und drei ihrer Frauen, die sie verteidigten, ihre Leichname wurden herausgeschleppt und verbrannt. Die anwesenden japanischen Truppen nahmen an der Mezelei nicht teil, verhinderten sie aber auch nicht. Der Schwiegervater der Königin ist bei dem Komplott beteiligt. Es heißt, daß er zur Abdankung gezwungen werden wird, und zwar durch eine japanische Partei. Inzwischen ist auch der russische Kreuzer „Chemulpo“ eingetroffen. Es herrscht die größte Aufregung im ganzen Lande, die voraussichtlich zu Gunsten der Russen ausschlagen wird. Der Gewaltakt zur Beseitigung der den Japanern hartnäckig Widerstand leistenden, energischen Königin kann unter Umständen zum Ausbruch des schon oft prophezeiten neuen Krieges um Korea zwischen Japan und Rußland führen. (Deutsche Warte.)

Weinpreiszettel.

Bönnigheim, 15. Okt. Käufe zu 138—140 Mk. Noch einige hundert Eimer feil. — Lauffen, a. N. 15. Okt. Preise per 3 Hektol.: 143—190 Mk., 1 Kauf Weißrißling zu 250 Mk. per Eimer.

Fellbach, 15. Okt. Lese in vollem Gange, Mittelgewächs 170, 180, 184 und 190 Mk. Güte ausgezeichnet, Bergwein noch kein Kauf. — Obertürkheim, 15. Okt. Käufe von 200—210 Mk. per 3 Hektol., sehr Vieles verstillt, Vorrat noch r. 400 Hektol. — Rommelshausen, 15. Okt. Lese in vollem Gange. Bis jetzt verkauft um 168 und 170 Mk. per 3 Hektol., noch ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Marbach, 15. Okt. Verkauf heute lebhaft zu 170 Mk. per 3 Hektol., gegen Abend 160 Mk., feil noch 600 Hektol., Käufer erwünscht. — Auenstein, 15. Okt. Lese nahezu beendet, die Preise sind gesunken bis auf 150 Mk. per 3 Hektol., noch ziemlich Vorrat, Güte vorzüglich, Käufer erwünscht. — Oberstenfeld, 15. Okt. Erlös bei der Versteigerung: Gemeinde: Portugieser 74 Mk. per Hektol.; Gesellschaft: Erlös 47 bis 52 Mk. per Hektol., nicht alles abgegeben, feil noch 900 Hektol., worunter bedeutende Reste, Preise gesunken bis 145 Mk. per 3 Hektol. Käufer erwünscht. — Winzerhausen am Wunnenstein, 15. Okt. Lese nahezu beendet, Preise per 3 Hektol. 150—165 Mk. noch viel Vorrat, Käufer erwünscht.

Württemberg. Kredit-Verein.

Aufruf an die Inhaber der 4%igen Kredit-Vereins-Obligationen zur Umwandlung (Konversion) in 3 1/2%ige Obligationen.

Infolge allgemeinen Sinkens des Zinsfußes und nachhaltiger Kündigungen unserer 4%igen Renten-Darlehen waren wir genötigt, in kurzer Zeit eine Reihe starker Verlosungen unserer 4%igen Obligationen vorzunehmen.

Wir laden daher die Inhaber unserer 4%igen Obligationen

- Lit. L. Nr. 874 bis 1200. 2401 bis 3300. 3601 bis 4612.
- Lit. M. Nr. 3006 bis 3600. 4101 bis 6610. 7201 bis 7300.
- Lit. N. Nr. 701 bis 1200. 2401 bis 3400. 3601 bis 4800. 6001 bis 6015.
- Lit. O. Nr. 701 bis 1200. 1906 bis 2900. 3601 bis 4212.
- Lit. P. Nr. 701 bis 1200. 2264 bis 3400. 1601 bis 4800. 6001 bis 6013.

ein, ihre Obligationen in der Zeit

vom 20. Oktober bis 10 November 1895

persönlich oder schriftlich unserem Verein, Marienstraße Nr. 7, zur Abstempelung auf 3 1/2% vorzulegen und gegen Rückgabe der auf 4% lautenden Couponbögen neue auf 3 1/2% lautende Couponbögen in Empfang zu nehmen.

Denjenigen, welche umwandeln, wird noch bis 1. Juli 1896 der Zins zu 4% vergütet; es sind daher die auf 1. Januar 1896 und auf 1. Juli 1896 verfallenden alten Coupons abzutrennen und zur Verfallzeit einzulösen. Für die Obligationen mit **Januar-Zinsternin** ist in dem auf 1. Januar 1897 fälligen Coupon im neuen Couponbogen der Zins bis 1. Juli 1896 zu 4% und von da an zu 3 1/2% berechnet.

Die nicht konvertierten 4%igen Obligationen kommen am 1. Januar 1896 zur Verlosung, bezw. Kündigung, und werden am 1. Juli 1896 zum Nennwerte heimbezahlt.

Stuttg. t, 15. Oktober 1895.

Namens des Ausschusses
die Direktion: Tafel.

Gesucht.

Sofort oder später wird in feines Haus in **Pforzheim** ein

Mädchen

gesucht, welches gut und selbständig kochen kann, aber auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Zu erfragen **Hauptstraße 159 L, Wildbad.**

**Emmenthaler-
Kräuter- u.
Limburger-**

KÄSE

empfiehlt

D. Treiber, König-Karlstr.

Bei Hustenreiz!

Heiserkeit nehmen Sie die ächten **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**

Ueberraschender sofort. Erfolg; es gibt kein besseres Linderungsmittel; überall zu haben in Beuteln à 20 und 25 Pfg.

Zu haben in **Wildbad** bei Herrn Apotheker **Dr. Metzger.**

Für die Hausfrau!
Gebrannten ächten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disqué & Co, Mannheim

seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

- f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk. 1.60
- f. Menado " " " " 1.70
- f. Bourbon " " " " 1.80
- f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparnis

Nur ächt in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in **Wildbad** bei **Carl Wilhelm Vott.**

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. **Bergmann & Co, Dresden-Nadebent**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen **Sommerprossen**, sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.**

Borr. à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker **Dr. Metzger** und **Emil Auf.**

Calmbach.

Gasth. z. „Waldhorn“



**Kirchweihsonntag und Montag
Tanz-Unterhaltung**

bei gutbesetzter **Militär-Musik**, wozu freundl. einladet

J. Döttling's We.

Schön Schreiben.



Mittwoch, 23. Oktbr.

eröffne in **Wildbad** und **Calmbach** Tages- und Abendkurse für Damen, Kaufleute, Gewerbetreibende, Lehrlinge, Schüler. — Jede, auch die schlechteste Schrift wird in kurzer Zeit bedeutend verbessert. — Erfolg garantiert. — Honorar 15 Mark. — Proben und Artproben sind ausgestellt im **Baden Hauptstraße 73** (vorm. Schmelzer). — Anmeldungen werden bei **Drn. Musiklehrer Wörner** und in der **Expedition d. Bl.** entgegen genommen.

Eugen Hummel, Kalligraphielehrer aus Stuttgart.

Neuer Wein



Ende nächster Woche trifft ein Waggon **Elsäßer Wein** hier ein und gebe solchen bei Abnahme von mindestens 20 Liter à 45 Pfg per Liter ab. Geneigter Abnahme steht entgegen

**Chr. Kempf,
Weinhandlung.**

W i l d b a d.

Gasthaus z. „Schiff“

Am Kirchweihsonntag findet



Réunion

und Kirchweihmontag

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlich einladet

Karl Vollmar We.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigete Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr.

Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Russische
Kron-Sardinen,
Bismarck-Häringe
empfiehlt **Gust. Hammer.**

Briefmarken-Album
sind in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Winter-Buxkin

zu
Anzügen, Heberziehern und Hosen
von billiger bis hochfein, empfiehlt in großer
Auswahl sehr preiswürdig

Ludwig Becker,
born. Chr. Erhardt, Pforzheim.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (jedes bestellige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
bereitswilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westf.



Ziehung am
5. November 1895.
Auf 25 Loose
schon ein
Treffer.

Hauptgewinn: 50000 Mk.

3241
Baar-Gewinne
im Gesamtbetrag
von M. 107800.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie.

Hauptgewinne: 50,000. 20,000. 5000. 2000 M. etc.
Loose à M. 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu be-
ziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die
Generalagentur von Eberhard Fetzer,
Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Schöne Citronen und Orangen

frisch eingetroffen bei
G. Lindenberger.

Danksagung.

Mein Töchterchen erkrankte Ende vorigen
Jahres an Gelenkrheumatismus, wozu noch
später nach Aussage der Aerzte Knochenhaut-
entzündung am Fuß sich einstellte. Mein Kind
konnte nicht mehr gehen, schrie vor Schmerzen
und der Fuß war sehr geschwollen. Die
Aerzte erklärten nichts mehr daran thun zu
können. Um meinem Kinde aber Linderung
zu verschaffen, wandte ich mich in meiner
Verzweiflung auch noch an Hrn. Dr. med.
Bolbeding, homöopathischer Arzt in
Düsseldorf, Königsallee 6 und Gott sei
Dank, dort bekam ich für mein Kind Hilfe,
sodasß dasselbe nach zweimonatlicher Behandlung
heute vollkommen hergestellt ist und wie jedes
andere Kind herum laufen kann.

Casper Heinrich Neuenhaus.
Neuwerk 139 b. M.-Glabbech.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Gust. Hammer, Colonialwaren.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und
diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Visiten-Karten

in eleganter Ausstattung
liefert prompt und billig
die Buchdruckerei von
Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

Redaktion, Druck und Verlag Chr. von Wildbrett in Wildbad.